

Newsletter

Nachrichten aus dem
Diözesanverband

Ausgabe

Febr.-März 2025



Arbeitsschwerpunkt

Israel/ Palästina



**Kundgebung am Samstag, 15. Februar 2025, 15:00 Uhr
am Heumarkt in Köln.**

Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel Das Töten endlich beenden, Waffenexporte stoppen!

Ein breites Bündnis von Organisationen, zu denen auch wir als pax christi Diözesanverband Essen gehören, rufen zu dieser Kundgebung auf.

Hier ist der Aufruftext zu finden:

[Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel](#)

Jetzt braucht es unvermindert Druck, damit aus der Waffenruhe ein dauerhafter Waffenstillstand und eine politische Lösung mit gleichen Rechten für alle wird.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Arbeitsschwerpunkt

Aktive Gewaltfreiheit



Gottesdienst zum Weltfriedenstag am 5. Januar 2025

Es ist zur Tradition geworden gemeinsam mit der Citypastoral Essen zum katholischen Weltfriedenstag am 1. Januar einen Friedensgottesdienst zu feiern.

Wir möchten nachfolgend die Texte der Liedpredigt veröffentlichen. Das Lied 549 „Es wird sein in den letzten Tagen“ aus dem Gotteslob hat den Impuls gegeben, die Strophen zu deuten.

Drei Quellen der Inspiration hat dieses Lied. Zunächst der Bibeltext des Propheten Micha. Dann eine bronzene Skulptur im Garten des Hauptquartiers der Vereinten Nationen am East River in New York: Ein Mann schmiedet kraftvoll ein Schwert zu einer Pflugschar. Am 4. Dezember 1959 schenkte die Sowjetunion der UNO diese Plastik von Jewgeni Wutschetitsch, deren „Original“ in der Tretyakow-Galerie Moskau steht. Und drittens das Bibelzitat »Schwerter zu Pflugscharen«, das mit einer Zeichnung der UNO-Statue zum Symbol der DDR-Friedensbewegung wurde.

Strophe 1

*Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet gesehn,
da wird Gottes Berg überragen alle anderen Berge und Höhn.
Und die Völker werden kommen von Ost, West, Süd und Nord,
die Gott Fernen und die Frommen, zu fragen nach Gottes Wort.*

Der Liedtext nimmt das Bild des Propheten Micha von der Völkerwallfahrt zum Berg Zion auf: „Zu ihm strömen alle Nationen.“ heißt es dort.

Wie gut wäre es, wenn alle Menschen von der Friedensbotschaft Gottes erfahren, sie bedenken, verstehen und als positive Verheißung für alle annehmen könnten. Wenn weltweit die Einsicht wachsen könnte, dass Gott das Wohl aller Menschen im Sinn hat, ohne Unterschied, jeder und jede soll in Frieden und Sicherheit leben können.

Wie gut wäre es, wenn Christinnen und Christen weltweit die Friedensbotschaft der Weihnacht in diesen Tagen in den Mittelpunkt stellen würden, sie als Zusage annehmen, aber auch als Auftrag. Auch die Geburt Jesu, des Friedensfürsten, geschah nicht in einer heilen Welt. Auch damals traf der Gesang der Engel „Friede den Menschen auf Erden.“ bereits auf den erbitterten Widerstand der Mächtigen. Davon zeugt eindringlich die Erzählung vom Kindermord in Bethlehem. Trotz dieses Widerstands sind wir als Christinnen und Christen gefordert, nach Kräften für Gottes Friedensbotschaft einzustehen.

Wie gut wäre es, wenn wir annehmen könnten, dass es des Zusammenwirkens aller Menschen guten Willen bedarf um das große Ziel von Gerechtigkeit und Frieden für alle zu erreichen: die Gott Fernen und die Frommen – so sagt es der Liedtext.

Strophe 2

*Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet geschaut,
da wird niemand Waffen mehr tragen, deren Stärke er lange vertraut.
Schwerter werden zu Pflugscharen und Krieg lernt keiner mehr.
Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spieß und Speer.*

Niemand wird mehr Waffen tragen, Schwerter werden zu Pflugscharen, keiner lernt mehr für den Krieg. Welch starke Worte des Propheten Micha. Diese Vision hatten sich die Christen in der ehemaligen DDR auf die Fahnen geschrieben. „Frieden schaffen ohne Waffen“ das war ihr Leitspruch, mit dem sie in den Widerstand gegen das totalitäre Regime gezogen sind und maßgeblich geholfen haben, die Wende 1989 gewaltfrei herbeizuführen.

Doch angesichts des nun schon seit fast 3 Jahren dauernden russischen Krieges gegen die Ukraine scheint in der Politik, den Medien und für viele Christen Aufrüstung und Abschreckung „die Lösung“ zu sein, um den Konflikt zu beenden. Dass Verhandlungen, Diplomatie und zivile Mittel zur Konfliktlösung beitragen können, hat nur noch wenige Befürworter. Auch die Worte des Papstes, der immer wieder zu Friedensverhandlungen und Diplomatie aufruft, werden von vielen Christen scharf kritisiert.

Umso mehr bedarf es jetzt der Befürworter von gewaltfreien zivilen Konflikt-Lösungen. Es gibt Untersuchungen von namhaften Wissenschaftlern, dass deutlich mehr Konflikte erfolgreich gewaltfrei gelöst werden konnten als solche, bei denen Gewalt angewendet wurde. Ein Beispiel dafür ist die katholische Christin Hildegard Goss-Mayr. Sie hat die friedlichen gewaltfreien Proteste vorbereitet, die zum Sturz des Diktators Marcos auf den Philippinen im Jahr 1986 geführt haben.

Wir sollten versuchen, mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, Frieden zu schaffen, möglichst ohne Waffen. Auf Gottes Beistand können wir dabei vertrauen.

Strophe 3

*Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangnen Zeit
Uns durch alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit?
Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu gehen,
werden wir in unseren Tagen den kommenden Frieden sehn.*

Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu gehen...

Heute heißt es im Lied. Heute Abend noch. Ein Schritt in Richtung Frieden. Ein Schritt in Richtung Versöhnung. Dabei geht es nicht nur um einen Schritt in Richtung Völkerverständigung, Waffenstillstand und Beendigung der Kriege. Frieden braucht Menschen, die sich jeden Tag neu auf den Weg machen, auf Jesu Weg machen, um Frieden zu leben, auch den Frieden in der Familie, in der Nachbarschaft, an Schule und Arbeitsplatz. Auch die Anderen haben gute Gründe für ihr Tun. Zuhören. Verständigung suchen. Manchmal auch Schuld eingestehen, um Vergebung bitten. Und genauso den Frieden suchen im politischen Mit- und Gegeneinander. Zwei Wahlen haben wir in NRW vor uns, jetzt im Februar die Bundestagswahl und im Herbst die Kommunalwahl. Zwei Wahlen, in denen unser Beitrag zum Frieden ist, mit Andersdenkenden in der Sache ehrlich zu streiten, dabei immer gut zuzuhören, jeden Menschen als von Gott geliebt zu sehen, und unsere Meinung zu vertreten.

Mutig wagen sagt der Liedtext. Frieden fällt nicht vom Himmel. Und es gibt oft keine leichten Lösungen. Nicht für die Ukraine, nicht für Gaza, nicht für den Sudan und die viele anderen Kriege und Völkermorde. Wir müssen hinsehen, den Unfrieden ansehen und vielleicht auch daran leiden, aber dann aufbrechen auf Jesu Weg, den Frieden zu suchen. Jeden Tag.

Und dann **werden wir in unseren Tagen den kommenden Frieden sehn**. Das ist die Verheißung des Wortes aus der längst vergangenen Zeit: auch wir werden in unseren Tagen den Frieden sehen, das Licht des Herrn, die Hoffnung, die uns Kraft gibt, den Blick in die Gottesstadt, leuchtend und weit.

Aktuelles, Termine und Veranstaltungen aus dem Diözesanverband

Sonntag 16.03.2025, 9.30 – 16.00 Uhr

pax christi Diözesanversammlung Essen 2025

Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen, Hattinger Str. 814a, 44879 Bochum-Linden
Weitere Information hier:

[pax christi - Termine - pax christi Diözesanversammlung Essen 2025](#)

Aktuelles zur Bundestagswahl



Themen zur Wahl am 23. Februar 2025

Die deutsche Sektion von pax christi möchte die aus ihrer Sicht für die Wahl wichtigen Themen mit euch / ihnen teilen, gibt Hinweise und stellt Fragen, die es sich lohnt, an Politiker:innen und ihre Wahlprogramme zu stellen. Sie sollen ein friedenspolitischer Wegweiser sein und auf die Themen und Haltungen hinweisen, die eine Friedenspolitik heute braucht.

Bis zum 23. Februar werden auf [Instagram](#), [Facebook](#) und unserer [Website](#) regelmäßig Themen und Inhalte zur Bundestagswahl 2025 veröffentlicht.



Die befreundete Friedensorganisation Ohne Rüstung Leben hat zur Bundestagswahl friedenspolitischen Forderungen und einen Wahlprogramm-Check veröffentlicht.

[Friedenspolitik mit Weitsicht: Positionen und Informationen zur Bundestagswahl 2025 | Ohne Rüstung Leben](#)

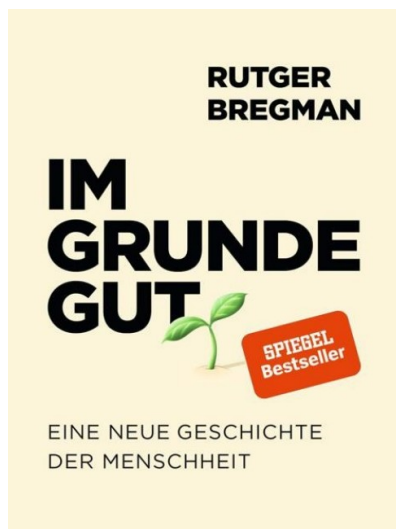


Veranstalter: VHS Essen und Essener Friedensforum

Information und Anmeldung:

[Volkshochschule der Stadt Essen: Vortrag: Günter Verheugen: Erforderliche Entspannungspolitik der EU](#)

Buchbesprechung



Die Einleitung zum Buch beschreibt in wenigen Sätzen die Grundhaltung des Autors.

„Dies ist ein Buch über eine radikale Idee. Worin besteht die Idee? Dass die meisten Menschen von Grund auf gut sind. Dass der Mensch grundsätzlich böse sei, ist ein Grundpfeiler westlichen Denkens. Es halten uns immer nur etwas zivilisatorischer Lack, eine Handvoll Gesetze und Autoritäten davon ab, über unsere Mitmenschen herzufallen. Rutger Bregmann fragt, wie es zu diesem Menschenbild kam. Und er wag eine neue Geschichte: die des Menschen, der von Grund auf gut ist. Denn nicht Argwohn und Egoismus ermöglichen Fortschritt der Menschheit, sondern Vertrauen und Kooperation. Bregmann zeigt, warum die Pessimisten falschliegen. Und dass eine bessere und gerechte Welt möglich wird, wenn wir erkennen: Wir sind besser, als wir denken.“

Diese Buch kommt für mich zur richtigen Zeit. Es stützt meine Haltung, mein positives Menschenbild, dass Menschen grundsätzlich freundlich, altruistisch und kooperativ sind. Eine Haltung, nicht das Schlimmste zu befürchten, sondern vom Guten auszugehen. Und dieses mit Großzügigkeit und Vertrauen immer wieder selbst in die Welt zu bringen. „Doch wenn du jemanden einmal nicht vertraust, wirst du nie erfahren, ob dein Misstrauen berechtigt war, denn du bekommst kein Feedback mehr.“, so schreibt der Autor.

Rutger Bregmann hat ein inspirierendes und wirklich empfehlenswertes Buch geschrieben.

Norbert Richter

Links von uns nahestehenden Organisationen informieren über ihre Aktivitäten und Termine.

[Marktkirche Essen - Wiedereintrittsstelle - Evangelische Kirche in Essen \(marktkirche-essen.de\)](#)

[Citypastoral am Essener Dom \(dom-essen.de\)](#)

[Forum Billebrinkhöhe – Inklusive Kultur – Inklusive Kultur \(bille-forum.de\)](#)

[essener-friedensforum.de](#)

[Bochumer Friedensplenum \(friedensplenum-bochum.de\)](#)